

## Siebentes Kapitel.

Ich erkenne dich nicht mehr!  
Weg ist alles, was du liebtest,  
Weg warum du dich betrübtest,  
Weg dein Fleiß und deine Ruh;  
Ach, wie kamst du nur dazu?

Goethe.

### Christel von Laßbergs Tagebuch.

Am 7. November 1775 abends.

**U**m mich ist alles still, aber in mir wogt es; die Gedanken drängen und pochen und möchten hinaus; ich sehne mich an das Herz einer Mutter zu flüchten, der ich mein ganzes, volles Vertrauen geben könnte. Aber ich habe niemanden so nah, so lieb, und die Gedanken müssen doch fort von meinem Herzen, das sie erdrücken. So will ich versuchen zu schreiben, was mich bewegt; Werther schrieb ja auch!

Da steht es, ich sehe es an; — ist denn eine Aehnlichkeit zwischen Werther und mir?

Ich bin ein thörichtes Kind; mein Vater sagte mir es heute, als ich nach jenem Besuch nicht von der Brunnenstufe weichen wollte. — Welche Stunden süßer Träumerei!

Ich hatte keinen größeren Wunsch als: Wolfgang Goethe kennen zu lernen! — O wie mein Herz schlug, als die Hoffnung lebendige Gewißheit wurde! — Am Mittag liehen Kalbs von Tante Barbara silberne Löffel und wir hörten, daß sie eine Gasterei hätten, daß sogar